

Für eine verantwortungsbewusste Öffnung der Basler Schulen während der Covid-19-Krise:



Das Erziehungsdepartement steht beim Gesundheitsschutz in der Pflicht!

Liebe FSS-Mitglieder

Im Dezember 2020 hat die Zahl der Covid-19-Ansteckungen in der Schweiz stark zugenommen. Davon betroffen waren auch zunehmend Schülerinnen und Schüler (SuS) sowie Lehr- und Fachpersonen (LP/FP) an den Basler Schulen. Im Januar 2021 wurden zudem die ersten Fälle von Ansteckungen mit den neu mutierten Coronavirus-Formen registriert. Die FSS-Geschäftsstelle hat in den vergangenen Wochen und Monaten zahlreiche Anfragen von besorgten Mitgliedern des Berufsverbands aus allen Schulstufen erhalten, ob die seit längerem gültigen Schutzkonzepte angesichts der aktuellen Lage denn noch ausreichend seien. Die Geschäftsleitung (GL) bedankt sich für alle Rückmeldungen, welche eine verlässliche Übersicht über die Stimmung an den Basler Schulen während der Coronavirus-Krise ermöglichen. Alle Anliegen werden von der GL immer rasch den Entscheidungsträgern im Erziehungsdepartement (ED) zugetragen.

Verbesserter Gesundheitsschutz kommt vor Schulschliessungen

Aufgrund pädagogischer Überlegungen stellen Schulschliessungen für die FSS eine «Ultima Ratio»-Massnahme dar – insbesondere auf der Primarstufe. Die Nachteile für viele SuS wären wie schon beim letzten Lockdown sehr gross. Angesichts der anhaltenden Coronavirus-Krise vertritt die FSS folgende Positionen:

1. Sollte es letztlich aus gesundheitlichen und epidemiologischen Gründen doch zu **Schulschliessungen** kommen, sind aus FSS-Sicht unbedingt drei Schwerpunkte zu beachten: **Fernunterricht vorzugsweise bei älteren Schülerinnen und Schülern und nicht bei jüngeren**, Ausstattung der SuS mit **geeigneten technischen Geräten** für Fernunterricht sowie Beschulungsangebote vor Ort für die SuS aller Stufen, welche nach Einschätzung ihrer LP/FP einen **besonderen Bildungsbedarf** ausweisen.
2. Für den Einsatz in Fernunterricht wie Homeoffice erwarten die LP/FP eine **angemessene Kostenbeteiligung** des ED an die Mitbenutzung von privaten Digitalgeräten (Handy, Computer, Drucker).
3. Für eine Verbesserung des Gesundheitsschutzes bei LP/FP, welche weiterhin im Präsenzunterricht und dabei in engem Kontakt mit SuS stehen, beantragt die FSS künftig eine zusätzliche **Ausrüstung mit FFP2-Schutzmasken** auf Kosten des ED.
4. Um einer künftigen Verbreitung der Covid-19-Pandemie an Schulen vorzubeugen, verlangt die FSS eine **Priorisierung der LP/FP sowie der SuS ab 16 Jahren bei den Schutzimpfungen**. Konkret bedeutet dies, dass sich diese Personen aus dem schulischen Kontext gemeinsam mit den übrigen Mitgliedern der vom BAG definierten Zielgruppe 4 **auf freiwilliger Basis** rasch gegen das Coronavirus impfen lassen können. Diese Forderung deckt sich mit derjenigen unseres Dachverbandes Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) sowie den Empfehlungen der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK).
5. Die in anderen Kantonen bereits situativ praktizierten **Covid-19-Reihentests** an Schulen stellen aus Sicht der FSS eine geeignete Massnahme gegen die weitere Ausbreitung des Coronavirus dar.
6. Die FSS-Begehren für eine **verbesserte Handhygiene mittels Desinfektionsmittel** und einer für die Pandemiebekämpfung angemessenen **Lüftungsqualität in sämtlichen Schulräumen** mittels Luftmessungen sowie rascher Ergreifung von allenfalls notwendigen baulichen Massnahmen bleiben weiterhin bestehen.
7. Für die Gewährleistung einer **fairen Lernbeurteilung sowie Promotion** sind alle nötigen temporären Anpassungen bei der Schullaufbahnverordnung schnell vorzunehmen, damit bleibende Nachteile für die an der Coronavirus-Krise unschuldigen SuS vermieden werden.
8. Die Nutzung der **Kunsteisbahnen** ist für Schulklassen so rasch als möglich wieder zu ermöglichen. ✓

Der letztgenannten dieser acht FSS-Forderungen wurde diese Woche erfreulicherweise entsprochen. Für die Erfüllung aller anderen Positionen wird sich die FSS weiterhin mit aller Kraft und der gebührenden Hartnäckigkeit einsetzen.

Wir erwarten von unserem Arbeitgeber, dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt, dass er seine Verpflichtung zum Gesundheitsschutz sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerade jetzt besonders spürbar wahrnimmt. Alle Lehr-, Fach- und Leitungspersonen, welche den Schulbetrieb trotz der aktuellen Covid-19-Krise aktiv aufrechterhalten, müssen bestmöglich vor Ansteckungen geschützt werden!

Wir wünschen allen FSS-Mitgliedern weiterhin viel gute Gesundheit.

Mit freundlichen FSS-Grüssen

Die Geschäftsleitung der Freiwilligen Schulsynode Basel-Stadt,
J.-M. Héritier, M. Schwegler, M. Bochmann Grob, S. Rohner, Ch. Tschan